

# Newsletter

## der Jugend des Deutschen Aikido Bundes e.V.

Aktuelles:

- 1) Das Samurai Camp 2013
  - 2) Das Bajuwarencamp 2013
  - 3) Der neue Flyer der Aikido-Jugend
  - 4) Vorstandssitzung des Bundesjugendvorstandes
  - 5) Präsidiumssitzung und Bundesversammlung
- 1) In der Zeit vom 21.07. – 26.07.2013 fand auch in diesem Jahr wieder das Samurai Camp in Grömitz, Schleswig-Holstein, direkt an der Ostsee statt. Wie auch in den letzten Jahren war dieses Camp wieder ein voller Erfolg. An dieser Stelle soll das Camp nur einmal exemplarisch herausgehoben werden als eine Jugendfreizeit, die im deutschen Aikido an Umfang und Teilnehmerzahl einzigartig ist.

Federführend unter der Leitung von Lilo Schümann, Landesjugendleiterin in Schleswig-Holstein und Mitglied des Bundesjugendvorstandes, entstand auch in diesem Jahr wieder ein Ferienfreizeit für Kinder und Jugendlichen, in deren Mittelpunkt Aikido vermittelt, gelehrt und gelebt wird. Das Zeltlager hat einst klein angefangen, noch mit eigenen Zelten und einer überschaubaren Gruppengröße. Doch durch das stete Anwachsen an Begeisterung, der ständige Einsatz der Organisatorin und der jeweils mitreisenden Betreuer und nicht zuletzt auch der Umzug in das Zeltlager Wetzlar in Grömitz ermöglichten solch eine Veranstaltung.

In diesem Jahr waren es insgesamt 126 TeilnehmerInnen und 13 BetreuerInnen, welche gemeinsam sechs Tage ihrer Ferien bzw. ihres Urlaubes gegen das Leben in Zelten eintauschten. Möglich ist die Koordination von so vielen Teilnehmern nur durch eine strikte Planung, sowohl im Vorwege mit den Anreisewegen und der engen Abstimmung mit der Lagerleitung, aber auch durch einen durchdachten Zeitplan, welcher sowohl die nötigen Trainingseinheiten berücksichtigt, aber auch genügend Freiraum und Flexibilität für die selbstständige Beschäftigung der Kinder und Jugendlichen ermöglicht.

Das Ergebnis waren sechs Tage voller Spaß, Freude und Aikido. Dabei kommt es auch auf den eigenen Einsatz der Kinder und Jugendlichen an, denn ein dauerhaftes Bespaßungsprogramm ist bei der Gruppengröße kaum möglich. Durch die langjährigen Teilnahmen der älteren Teilnehmer hat sich das Camp jedoch in vielerlei Hinsicht zu einem Selbstläufer entwickelt. Besonders dem guten Wetter geschuldet, konnten entstehende Freiräume durch Badebesuche an der Ostsee kompensiert werden oder die Teilnehmer fanden sich zu Spielen zusammen. Dabei wurden wieder viele Freundschaften geschlossen und bestehende noch zusätzlich vertieft. Jeder Lehrgang trägt dazu bei, dass sich junge Menschen anfreunden und damit auch das Aikido als verbindende Komponente erleben. Wenn man versucht, die Kinder und

Jugendlichen beim Aikido zu halten, insbesondere in der schwierigen Phase der Pubertät, wo vieles andere wichtiger wird, dann kann man über die entstandenen Freundschaften zusätzliche Anreize zu der Sport- und Selbstverteidigungskomponente des Aikido schaffen.

An dieser Stelle soll auch kein Erlebnisbericht des Samurai Camps erfolgen, denn die Berichte inklusive vieler Bilder sind bereits online und für jedermann zugänglich. Bei Interesse ist alles auf der Website der Aikido-Jugend und deren Facebook-Seite zu finden. Vielmehr soll das Samurai Camp an dieser Stelle erwähnt werden um Werbung für Lehrgänge und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen zu machen. Neben all der Arbeit, die so ein Lehrgang zweifellos im Vorwege, währenddessen und auch anschließend macht, es lohnt sich immer dadurch, dass die Kinder fröhlich und mit neuen Ideen und Freunden wieder nach Hause fahren.

Sollten hierzu irgendwelche Fragen bestehen, zur Ausführung und Planung eines Lehrganges, zur Sammlung von Ideen oder auch, denn das ist ein wichtiger und schwieriger Part, zur Beantragung von Fördergeldern, könnt ihr Euch jederzeit an uns wenden. Der organisatorische Aufwand sollte kein Hindernis sein, welcher letztendlich so einen Lehrgang nicht zustande kommen lässt.

- 2) An selbiger Stelle möchten wir auch das Bajuwarencamp nicht unerwähnt lassen. Nachdem sich das Samurai Camp im Norden Deutschlands etabliert hat, kamen immer wieder die Bestrebungen auf, ein vergleichbares Camp im Süden zu installieren. Dies ist in diesem Jahr erstmals erfolgt, doch das Feedback ist sehr gut. Unter Leitung von Josef Nemeth, Landesjugendleiter AVB, ist ein Camp entstanden, welches Teilnehmer und Betreuer gleichermaßen gefesselt hat. Insgesamt 46 Aikidoka, inklusive der Betreuer, hatten sich dazu in Inzell getroffen und sieben Tage lang den Alltag gegen das Leben in Blockhütten eingetauscht. Dabei stand der Sport auf jeden Fall im Vordergrund, zumal es in dem Sportlager nicht nur Aikido zu entdecken gab. Auch andere Sportarten wurden ausprobiert, während man gleichzeitig für andere Gruppen des Lagers ein Schnuppertraining angeboten hat.

Auf Grund der durchweg positiven Resonanz haben wir uns auch für eine Fortsetzung des Bajuwarencamps geeinigt mit Unterstützung, auch finanziell, durch den Aikido-Verband Bayern, welchem ich nochmals meinen besonderen Dank ausspreche. Insbesondere hoffen wir im nächsten Jahr auf mehr Teilnehmer, da die Kapazität aufgestockt wurde. In diesem Jahr waren nur Aikidoka aus Bayern anwesend, welches wir ebenfalls im nächsten Jahr ändern möchten. Der Lehrgangsbericht und Bilder vom Camp 2013 werden noch folgen.

- 3) Es hat seine Zeit gedauert, aber gut Ding will Weile haben. Doch nun präsentieren wir Euch gerne den neuen Flyer der Aikido Jugend. Dieser ist dem Newsletter beigefügt. Schaut Ihn Euch an und teilt uns dann Eure Anmerkungen mit. Sollte ich nach zwei Wochen nach Erhalt dieses Newsletter nichts von Euch gehört haben, werde ich das als Zustimmung zum Druck des Flyers in vorgelegter Ausführung.

Der Jugend Flyer wird dann über die Materialstelle des DAB e.V. zu erwerben sein. Dabei hoffen wir, dass der Flyer viel Anklang finden wird und so auf Veranstaltungen oder als Auslage wieder neue Kinder und Jugendliche zum Aikido bewegen wird. Für das freie Feld planen wir noch eine

Etikettenvorlage anzubieten, welche dann nach euren Vorstellungen gestaltet und mit Leben gefüllt werden kann. Ich hoffe daher, auch Eure Rückmeldung.

- 4) Ebenfalls beigefügt ist das Protokoll der letzten Vorstandssitzung des Bundesjugendvorstandes. Wir möchten damit dem Wunsch nach Transparenz nachkommen und Euch über unsere weitere Planung informieren. Sollten Anmerkungen oder Fragen zu dem Protokoll bestehen, dann könnt Ihr Euch gerne an uns wenden.
- 5) Abschließend möchte ich noch kurz auf die Präsidiumssitzung und anschließende Bundesversammlung vom 28.09.2013 in Niedernhausen eingehen. Die zentralen Themen, wie beispielsweise die Änderung der Satzung, werden im nächsten aikido aktuell veröffentlicht.

Für die Jugend wichtig wurde ich als Bundesjugendreferent Aikido durch die Bundesversammlung bestätigt. Darüber hinaus wurden unsere finanziellen Mittel auf Grund der angespannten Haushaltslage des DAB gekürzt. Sollten davon einzelne Projekte betroffen sein, werden wir dies dann gesondert bekanntgeben. Bis dato werden wir, wie bisher auch, versuchen mit den Mitteln des DAB so gut als möglich zu wirtschaften. Letztlich wurde auch der Flyer in seiner jetzigen Form zumindest soweit bestätigt, dass wir ihn im Namen des DAB publizieren dürfen. Die abschließende Entscheidung liegt weiterhin bei Euch.

Daneben, nicht die Jugend betreffend, wurden folgende Themen behandelt:

- Der DAB überlegt, ob er sich ein neues Logo gibt. Die Ausarbeitungen und Vorschläge dazu wurden auf die nächste Sitzung verschoben.
- Es gab eine Änderung der Prüfungsordnung, welche durch die TK ausgearbeitet worden ist. Diese wurde durch die BV angenommen, allerdings nur unter der Maßgabe, welche explizit ins Protokoll aufgenommen wurde, dass dies die vorerst letzte Änderung in der Prüfungsordnung für eine längere Zeit sein soll. Hintergrund ist, dass seit dem Machtwechsel, ich meine im Jahr 2000, nun sukzessive die Prüfungsordnung überarbeitet worden ist um das vorher gelten Recht, also Rolf Brandt sah, sprach und siegte, zu korrigieren. Dies hat nun, also als reine Aufarbeitung, an die 13 Jahre gedauert. Doch der Prozess ist abgeschlossen und nun soll Ruhe einkehren.
- Daneben wurde, eine einschneidende Veränderung, welche so nebenbei eigentlich erfolgte, dafür mit möglicherweise weitreichenden Folgen, dass der Bundestrainer nun nicht mehr durch die TK gewählt wird bis er abgewählt wird, sondern die Wahl der Bundestrainer erfolgt auf einen Zeitraum von vier Jahren. Danach muss neu gewählt werden, was allerdings die Peinlichkeit erspart, dass man einen Antrag auf Absetzung eines Bundestrainers einreichen müsste. Insofern ist es eine elegante Lösung, wenn auch ohne Abstimmung mit der TK, welche nur mit fünf Personen anwesend war, ohne beide Bundestrainer.
- Neu aufgenommen in die Satzung des DAB, wenn auch nicht umstritten, sind die Themen Gender-Gedanke, Doping-Prävention und –Repression, sowie der Bereich der Prävention und Repression gegen sexualisierte Gewalt.
- Der Rechtsausschuss, ein Instrument, welches zuletzt im Jahr 2000 zweimal und bis dato einmalig angerufen wurde, ist nun neu besetzt. Nur zur Info am Rande.

- Die Materialkosten für Pässe, Prüfungen, Urkunden, Aufnahmen wurden angehoben und der Entwicklung angepasst. Die genauen Zahlen sollen im aa veröffentlicht werden, sonst habe ich sie aber auch da, falls da einer von Euch was wissen will.
- Das Stimmrecht der Landesverbände wurde angepasst, allerdings war es wohl einfach bisher fälschlich angesehen worden. Zukünftig werden nicht mehr die Stimmen eines Landesverbandes aufsummiert und durch 50, als Anteil der Mitglieder für eine Stimme geteilt. Sondern es wird im jeweiligen Landesverband pro Verein der Stimmenanteil festgestellt und diese Stimmen werden dann aufsummiert. An einem Beispiel ausgedrückt heißt das: Ein Landesverband hat zehn Vereine à 40 Mitglieder. Bisher hätte der Landesverband ( $10 * 40 = 400 / 50 = 8$ ) acht Stimmen erhalten. Ab jetzt erhält er zehn, da jeder Verein in dem Landesverband eine Stimme erhält und diese Stimmen dann durch den Landesverband vertreten werden dürfen.
- Der Datenschutz wurde angepasst im Hinblick auf Speicherung und Nutzung von Daten. Dies war bisher antiquiert und ist nun auf dem neuesten Stand. Ein Datenverkauf beispielsweise wurde damit untersagt, damit bleiben eure Daten sicher. Sofern das in heutiger Zeit noch geht.
- Es gab noch einige redaktionelle Änderungen, welche nicht so wichtig sind, daher verzichte ich hier auf eine ausführliche Nennung.
- Allerdings wird, auf Antrag des AVHE und des AVBY, der Auftrag an die TK gestellt das Prüferwesen zu überarbeiten, eventuell im Hinblick auf einen Prüferlehrgang, eine Prüferausbildung, Fortbildung oder ähnliches. Damit soll das Phänomen von subjektiv sehr unterschiedlichen Prüfungen Einhalt geboten werden. Damit wird sich die TK befassen, daher nur als Ausblick.
- Grundsätzlich wurde, im selben Antrag, aber auch gefordert, dass die Arbeit der TK transparenter werden muss. Dazu sollen Ergebnisse der TK in einem Ergebnisprotokoll oder ähnlichem zeitnah, ausdrücklich so aufgenommen, bekannt gegeben werden. Damit soll die desolate Informationspolitik der TK in den letzten 13 Jahren grundlegend geändert werden! Die Krux ist, dass die TK eben dies bereits beschlossen und verabschiedet hat, bisher wurde es aber noch nicht umgesetzt. Warten wir den weiteren Verlauf mal ab.

Vielen Dank für Euer Interesse an unserm Newsletter und wir freuen uns über Rückmeldungen!

Schöpft aus dem Ai euer Ki um den täglichen Do zu bestreiten!

*Jan Böttner*  
*Bundesreferent der Jugend des DAB*